



Buch

In den ersten 14 Monaten macht ein Baby acht große Sprünge in seiner geistigen Entwicklung. Diese aufregenden, von den Eltern allerdings oft als Krisenzeiten erlebten Wachstumsphasen erfolgen bei einem Kind zu einer bestimmten Zeit. Sie sind, so fanden die Autoren heraus, vorhersehbar. Inzwischen wurde dieses Ergebnis von Wissenschaftlern international bestätigt. Dieser Ratgeber erklärt, wie sich die besonderen Entwicklungssprünge am Verhalten zeigen und wie Eltern ihrem Baby in dieser schwierigen Zeit helfen können.

Autoren

Dr. Hetty van de Rijt studierte Psychologie und Anthropologie. Die Logopädin und Sprachpädagogin spezialisierte sich auf die Sprachentwicklung von Babys zwischen 0 und 2 Jahren.

Prof. Dr. Frans X. Plooij spezialisierte sich nach seinem Studium der Psychologie und Biologie auf Verhaltensbiologie. Er ist ein international anerkannter Experte auf dem Gebiet der frühkindlichen Entwicklung.

Von den Autoren außerdem im Programm:

Oje, ich wachse! Erweiterte und aktualisierte Ausgabe (39075)

Oje, ich wachse! Das Praxisbuch (39126)

Oje, ich wachse! Eltern-Sprechstunde (39196)

Oje, ich wachse! Schwangerschaft (39203)

Oje, ich wachse! Tagebuch (39300)

Hetty van de Rijt
Frans X. Plooij

Oje, ich wachse!

Von den acht »Sprüngen« in der
mentalalen Entwicklung Ihres Kindes
während der ersten 14 Monate
und wie Sie damit umgehen können

Aus dem Niederländischen
von Regine Brams

GOLDMANN

Alle Ratschläge in diesem Buch wurden von den Autoren und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autoren beziehungsweise des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist daher ausgeschlossen.

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden können. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

48. Auflage

Vollständige Taschenbuchausgabe Juli 1998

Wilhelm Goldmann Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
© 1994 der deutschsprachigen Ausgabe

Mosaik Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
© 1992 Hetty van de Rijt / Frans X. Plooij
Originalverlag: Zooner & Keuning, Boeken B. V., Ede

Originaltitel: Oje, ik groei!
De acht sprongen in de mentale ontwikkeling van je baby

Umschlaggestaltung: zeichenpool

Umschlagfoto: Getty Images/Camille Tokerud

Zeichnungen: Jan Jutte

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

KÖ · Herstellung: ih

Printed in Germany

ISBN 978-3-442-16144-7

www.goldmann-verlag.de

Für unsere Tochter Xaviera Femke,
von der wir viel gelernt haben,
und für unseren Enkel Thomas,
von dem wir vielleicht
noch mehr lernen werden.

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

Größer werden: Wie macht Ihr Baby das?

Ein kleiner Schritt zurück und ein Sprung nach vorn	17
Wie dieses Buch funktioniert und wie Sie es benutzen	25

Wie Ihr Neugeborenes seine Welt erlebt

Ihr Baby nimmt bereits vieles wahr	31
Ihr Baby erlebt sich und seine Welt als Einheit	35
Was Reflexe für Ihr Baby bedeuten	36
Körperkontakt: ein vertrautes Gefühl für Ihr Baby	41

Freud und Leid um die 5. Woche

Der Sprung kündigt sich an	51
Ein Sprung in der Reife	57
Wie Sie auf den Sprung eingehen	60
Der Sprung ist geschafft	66

Freud und Leid um die 8. Woche

Der Sprung kündigt sich an	71
Der Sprung: die Welt der »Muster«	80
Die Auswirkungen des Sprungs:	
Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen	85
Der Sprung ist geschafft	96

Freud und Leid um die 12. Woche

Der Sprung kündigt sich an	101
Der Sprung: die Welt der »fließenden Übergänge«	109
Die Auswirkungen des Sprungs:	
Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen	115
Der Sprung ist geschafft	126

Freud und Leid um die 19. Woche

Der Sprung kündigt sich an	131
Der Sprung: die Welt der »Ereignisse«	139
Die Auswirkungen des Sprungs:	
Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen	147
Der Sprung ist geschafft	163

Freud und Leid um die 26. Woche

Der Sprung kündigt sich an	169
Der Sprung: die Welt der »Zusammenhänge«	181
Die Auswirkungen des Sprungs:	
Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen	190
Der Sprung ist geschafft	219

Freud und Leid um die 37. Woche

Der Sprung kündigt sich an	225
Der Sprung: die Welt der »Kategorien«	239
Die Auswirkungen des Sprungs:	
Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen	245
Der Sprung ist geschafft	261

Freud und Leid um die 46. Woche

Der Sprung kündigt sich an	265
Der Sprung: die Welt der »Reihenfolgen«	281
Die Auswirkungen des Sprungs:	
Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen	289
Der Sprung ist geschafft	302

Freud und Leid um die 55. Woche

Der Sprung kündigt sich an	307
Der Sprung: die Welt der »Programme«	321
Die Auswirkungen des Sprungs:	
Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen	327
Der Sprung ist geschafft	343
Nachwort	346
Stichwortverzeichnis	348

VORWORT

Wenn ein Baby schreit, ist das eine Qual für den, der dieses kleine Wesen gesund und glücklich sehen will. Fast jedes Elternpaar macht sich immer wieder Sorgen um sein Baby. Und denkt dann oft, sie beide seien die Einzigen, die nicht den ganzen Tag froh und glücklich sind. Die Einzigen, die sich unsicher, ängstlich, verzweifelt oder zornig fühlen, wenn ihr Baby anstrengend ist und sich nicht trösten lässt. Die Einzigen, die weiß sind wie die Wand und erschöpft von zu wenig Schlaf. Sorgen, Müdigkeit, Ärger, Schuldgefühle und gelegentlich auch Aggression wechseln einander ab. Das Schreien des Babys kann auch zu Spannungen zwischen den Eltern führen. Besonders wenn sie sich nicht einig sind, wie damit umzugehen ist. Und kostenlose, gutgemeinte Ratschläge von Freunden, Familie, Nachbarn und sogar Fremden machen alles nur noch schlimmer. »Ruhig brüllen lassen, das stärkt die Lungen«, ist nicht gerade die Lösung, die Eltern hören wollen. Und das Problem herunterzuspielen hilft genauso wenig.

Eltern finden erstaunlich wenig Unterstützung bei anderen Müttern und Vätern. Wenn sie plötzlich mit einem quengeligen Kind dasitzen, wollen sie darüber reden können. Sie suchen Schicksalsgenossen, die dasselbe durchmachen oder durchgemacht haben. Das scheint nicht schwierig zu sein. Schließlich ist die Welt voller Mütter und Väter. Und doch ist es nicht so leicht, wie es aussieht. Warum?

Ganz einfach: Wenn eine schwierige Phase überstanden ist, vergessen Mütter und Väter sofort, wie entsetzlich lästig sie ihr Baby fanden und wie verzweifelt sie oft selbst waren. Und das ist wohl

auch gut so. Doch für die Eltern, die mitten in den Problemen stecken und fragen: »Hat Ihr Kind das etwa auch?«, ist das furchtbar. Sie werden dreimal überlegen, bevor sie ihre Probleme nach außen tragen, und sich – in der Überzeugung, dass sie die Einzigsten sind, die so ein schwieriges Kind haben – zurückziehen. Aber sie sind nicht die Einzigsten!

Wir haben 25 Jahre lang untersucht, wie Babys sich entwickeln und wie derjenige, der für das Baby sorgt – meist ist das die Mütter –, darauf reagiert. All unsere Untersuchungen haben wir bei Eltern daheim gemacht. Wir haben ihren Alltag beobachtet. Wir haben viele Fragen gestellt, sind in Gesprächen näher darauf eingegangen. Und wir stellten fest: Von Zeit zu Zeit erleben alle Eltern dieses heulende Elend. Mehr noch: Zu unserer Überraschung waren normale, gesunde Babys jeweils im selben Alter weinerlicher, empfindlicher, fordernder und anstrengender als sonst. Kurzum, sie brachten ihre Eltern zeitweise zur Verzweiflung. Wir können inzwischen fast auf die Woche genau vorhersagen, wann Eltern mit so einer schwierigen Zeit zu rechnen haben. Zu den gleichen Resultaten kamen übrigens auch Wissenschaftler aus Schweden und Spanien. Die schwedischen Forscher beobachteten dazu siebzehn Mütter und ihre Babys über einen Zeitraum von fünfzehn Monaten, ihre spanischen Kollegen achtzehn.

Babys schreien nicht ohne Grund. Sie schreien, weil sie verunsichert sind. Ihre Entwicklung nimmt plötzlich eine drastische Wendung. Das hat auch Vorteile. Das Baby bekommt dadurch nämlich die Möglichkeit, neue Dinge zu lernen. Diese Lernprozesse werden in diesem Buch durch Erfahrungen und Erlebnisse von Müttern und Vätern veranschaulicht. Wir haben die Eltern von 15 gesunden Babys – acht Mädchen und sieben Jungen – aufgefordert, nicht nur die Fortschritte ihrer Babys festzuhalten, sondern auch zu berichten, ob alles reibungslos verlief oder nicht. Die Beispiele, die wir in diesem Buch geben, basieren auf den wöchentlichen Berichten dieser Mütter und Väter.

Dieses Buch bietet:

– *Unterstützung in Tagen der Verunsicherung.*

Es steht Ihnen zur Seite, sobald Sie mit einem Schreiproblem zu kämpfen haben. Schließlich ist es gut zu wissen, dass Sie nicht die Einzigsten sind. Und dass eine schwierige Zeit nicht länger als ein paar Wochen, manchmal sogar nur ein paar Tage anhält. Dieses Buch zeigt Ihnen, was andere Eltern, die ein Baby haben, das im gleichen Alter ist wie das Ihre, fühlen, sehen und tun. Sie werden dabei feststellen, dass sich alle Eltern im Widerstreit der Gefühle von Besorgnis, Ärger und Freude befinden.

– *Selbstvertrauen.*

Sie werden verstehen, dass Gefühle wie Besorgnis, Ärger und Freude wichtig sind. Dass sie der Motor sind, der die Entwicklung Ihres Babys vorantreibt. Sie werden zu der Überzeugung kommen, dass Sie als Mutter oder Vater mehr als irgendjemand sonst ein Gefühl dafür haben, was Ihr Baby zu einer bestimmten Zeit braucht. Kein anderer kann Ihnen das sagen. Sie als Eltern sind die Fachleute, Sie können sich mit Recht als Experten in Sachen »eigenes Baby« bezeichnen. Sie kennen Ihr Baby am besten. Sie haben mehr als jeder andere Mensch das Gefühl dafür, was Ihr Baby braucht.

– *Verständnis für Ihr Baby.*

Es erklärt, was Ihr Baby in jeder dieser schwierigen Phasen durchmacht. Es legt dar, dass Ihr Baby dann schwierig wird, wenn es einen Punkt erreicht hat, von dem aus es in der Lage ist, neue Dinge zu lernen. Es ist dann verunsichert. Wenn Sie das verstehen, werden Sie sich weniger Sorgen machen. Sie werden sich weniger ärgern. Und Sie werden mehr »innere Ruhe« haben, um Ihr Baby durch eine solche Schreiphase hindurchzulotsen.

- *Vorschläge, wie Sie Ihrem Baby beim Lernen helfen können.*
Nach jeder schwierigen Phase kann Ihr Baby neue Dinge lernen. Und das tut es besser, schneller und leichter mit Ihrer Hilfe. Wir schlagen Spiele vor; Sie wählen aus, was den Interessen Ihres Babys am besten entspricht.
- *Eine einzigartige Dokumentation der Entwicklung Ihres Babys.*
Dieses Buch wächst mit Ihrem Baby mit. Sie können in diesem Buch die schwierigen Phasen und die Fortschritte Ihres Babys verfolgen und sie mit Ihren eigenen Anmerkungen anreichern. So verwandelt sich dieses Buch über die ersten sechzig Wochen in das ganz persönliche, einzigartige Entwicklungsbuch Ihres Babys.

Achtung

Denken Sie immer daran, dass Ihr Kind sich nach einem Sprung nicht alles auf einmal aneignen kann. Viele Fertigkeiten entwickelt das Baby erst Monate später.

GRÖSSER WERDEN: WIE MACHT IHR BABY DAS?



EIN KLEINER SCHRITT ZURÜCK UND EIN SPRUNG NACH VORN

Kinder wachsen von einem Tag zum anderen aus ihren Kleidern heraus.« Diese Volksweisheit wurde lange Zeit als Unsinn abgetan. Doch es verbirgt sich ein Funke Wahrheit dahinter. Kinder wachsen in Schüben. Längere Zeit geschieht wenig bis gar nichts. Und dann auf einmal wachsen sie viele Millimeter in einer Nacht.

Auch die geistige Entwicklung von Kindern verläuft in Sprüngen. Untersuchungen an Kindern von eineinhalb bis 16 Jahren haben gezeigt, dass solche Sprünge mit Hirnstromveränderungen einhergehen, die man in einem EEG feststellen kann. Auch bei Babys unter eineinhalb Jahren hat man bis jetzt sieben Altersstufen entdeckt, in denen Gehirnveränderungen stattfinden. In jeder dieser Stufen ist festzustellen, dass die Entwicklung des Babys einen deutlichen Sprung macht. Aber in der geistigen Entwicklung von Babys gibt es noch mehr Sprünge. Diesen Sprüngen ist man bis heute jedoch noch nicht mit Hirnuntersuchungen nachgegangen. Sprünge in der geistigen Entwicklung gehen nicht immer einher mit Wachstumsschüben. Letztere sind zahlreicher. Auch Zähne kommen zu anderen Zeiten durch als in denen, in denen Babys einen Sprung in ihrer geistigen Entwicklung machen.

Was geschieht, wenn die geistige Entwicklung Ihres Babys einen Sprung macht?

Bei jedem Sprung entwickelt sich im Baby plötzlich und sehr schnell etwas Neues. Fast immer geschieht das in seinem Nervensystem und beschert dem Baby eine neue Fähigkeit. Wie etwa die Fähigkeit, gewisse »Muster« wahrzunehmen. Die bricht etwa um die achte Woche herum durch. Solch eine neue Fähigkeit beeinflusst das gesamte Verhalten des Babys. Sie verändert und verbessert alles, was es bis dahin konnte, und versetzt das Baby in die Lage, neue Dinge zu lernen. Das kommt beispielsweise zum Ausdruck in einer plötzlichen Aufmerksamkeit für erkennbare »Muster«, wie etwa Dosen im Supermarktregal oder die Zweige kahler Bäume, die sich im Winter gegen den Himmel abheben. Ein ganz anderes Beispiel ist, dass Ihr Baby von diesem Alter an seine Körperhaltung kontrollieren kann. Auch das ist eine Art von »Muster«, nur dass es in diesem Fall nicht außerhalb, sondern innerhalb des Körpers wahrgenommen wird.

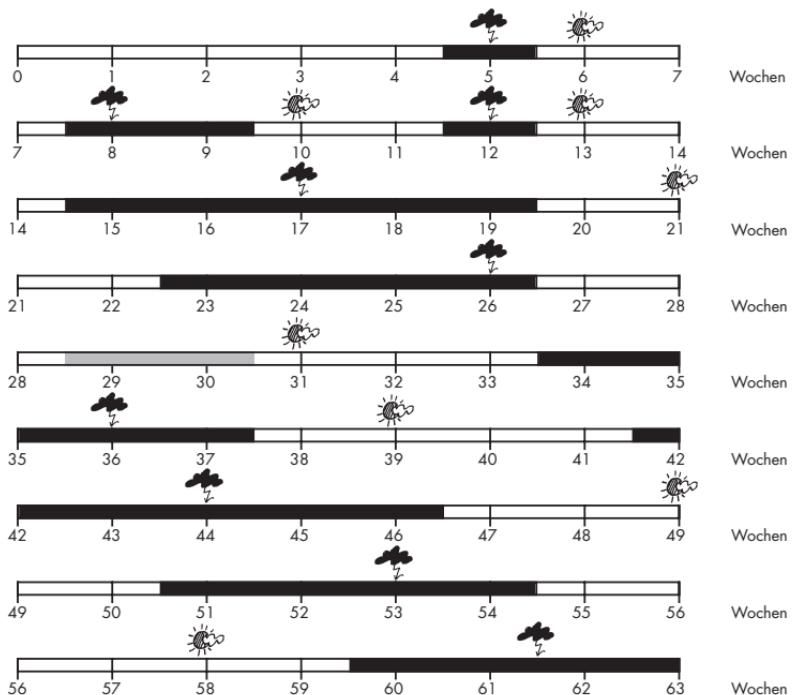
Woran Sie erkennen, dass die Entwicklung einen Sprung macht

Mühevoller, weinerliche Perioden sind die »Visitenkarte« eines solchen Sprungs. Ihr Baby ist anstrengender und schwieriger, als Sie es gewohnt sind. Viele Eltern machen sich dann Sorgen. Sie fragen sich, ob ihr Baby krank sein könnte. Oder sie ärgern sich, weil sie nicht verstehen, warum es so garstig ist.

In welchem Alter die schwierigen Phasen beginnen

Die schwierigen Phasen werden bei allen Babys im selben Alter beobachtet. Es sind acht in den ersten vierzehn Monaten. Anfangs sind sie kürzer und folgen schneller aufeinander.

Dieser Grafik können Sie entnehmen, wann die schwierigen und wann die unkomplizierten Phasen beginnen



Sie erleben jetzt sehr wahrscheinlich eine Phase, in der Ihr Baby relativ pflegeleicht ist.



Ihr Baby klammert nun möglicherweise mehr.



Wenn Ihr Baby mit etwa 29 bis 30 Wochen besonders klammert und sich weinerlich und launisch zeigt, muss dies kein Anzeichen für einen weiteren Sprung sein. Es hat lediglich entdeckt, dass die betreuende Person weggehen und es allein zurücklassen kann. So seltsam es auch klingen mag: Das ist ein Fortschritt! Das Kind lernt nun etwas über Entfernungen und eignet sich damit eine neue Fertigkeit an.



Ungefähr in dieser Woche ist sehr wahrscheinlich eine »stürmische Zeit« zu erwarten.

Um diese Woche herum ist Ihr Baby sehr wahrscheinlich »der Sonnenschein im Haus«.

Ist Ihr Baby zwei Wochen zu spät geboren, dann beginnen sie zwei Wochen früher. Kam es vier Wochen zu früh auf die Welt, fangen sie vier Wochen später an. Auch dieser Unterschied weist darauf hin, dass jeder Sprung stark mit dem Hirnwachstum des Babys verbunden ist.

Kein einziges Baby entkommt dem Tanz

Alle Babys machen diese schwierigen Phasen durch. Ein unkompliziertes, ruhiges Baby genauso wie ein schwieriges, temperamentvolles. Ein temperamentvolles Baby hat sogar deutlich mehr Schwierigkeiten als ein ruhiges. Und seine Mutter oder sein Vater daher auch. Ein solches Baby verlangt ohnehin nach mehr Aufmerksamkeit, fordert aber noch eine Extraportion, wenn sich so ein Sprung ankündigt. Es zeigt das größte »Bedürfnis nach Mama«, die meiste Lernbegier, und es hat die heftigsten Konflikte mit seinen Eltern.

Es ist nicht angenehm, haben Sie Mitleid!



Ihr Baby erschrickt vor so einem Sprung. Er stellt seine vertraute Welt auf den Kopf. Das ist eigentlich ganz verständlich: Stellen Sie sich einmal vor, Sie würden auf einem fremden Planeten erwachen. Auf einmal ist alles ganz anders. Was würden Sie tun? Würden Sie ruhig weiterschlafen? Nein.

Hätten Sie großen Appetit? Nein.

Würden Sie sich an eine vertraute Person klammern wollen? Ja. Und genau das ist es, was Ihr Baby tut.

Ihr Baby kehrt zurück zu seiner sicheren Basis

Sie kennt es am besten. Mit Ihnen ist es am längsten und am intimsten vertraut. Seine Welt steht auf dem Kopf, und es versteht nicht, was los ist. Es schreit und liegt am liebsten den ganzen Tag lang in Ihren Armen. Wenn es älter ist, tut es alles, um in Ihrer

Nähe bleiben zu können. Es hält Sie manchmal fest, um nicht mehr loszulassen. Es will wieder wie ein kleineres Baby behandelt werden. Kurzum, es sucht nach dem Altvertrauten. Für Ihr Baby verkörpert dieser Platz bei Ihnen Sicherheit. Man könnte sagen: Es kehrt dorthin zurück, wo sein Leben begann.

Sie stellen fest, dass es mehr kann als früher

Weil Ihr Baby plötzlich so schwierig ist, sind Sie besorgt. Oder Sie sind irritiert durch das Gequengel. Sie wollen wissen, was los ist. Automatisch beobachten Sie Ihr Baby intensiver. Sie wollen, dass es sich wieder normal benimmt. Und dann entdecken Sie, dass es eigentlich viel mehr weiß, als Sie dachten. Dass es probiert, Dinge zu tun, die Sie noch nie bei ihm gesehen haben. Sie sehen, dass Ihr Baby einen Sprung in seiner Entwicklung gemacht hat.

Eine neue Fähigkeit: eine neue Welt

Jede neue Fähigkeit ermöglicht es Ihrem Baby, Neues zu lernen. Es erwirbt Fertigkeiten, die es vor diesem Alter nicht lernen konnte, so oft Sie es mit ihm vielleicht auch schon geübt haben. Sie könnten jede neue Fähigkeit vergleichen mit einer neuen Welt, die sich ihm eröffnet. In dieser Welt gibt es viel zu entdecken. Einiges ist neu, einiges bekannt, aber deutlich verbessert. Jedes Baby setzt seine eigenen Schwerpunkte – entsprechend seiner Veranlagung, seinen Vorlieben und seinem Temperament. Das eine schaut sich alles mal an und probiert es dann aus. Das andere ist von einer einzigen Sache ganz hingerissen. Jedes Baby ist anders.

Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen

Sie sind in der Lage, Ihrem Baby das nahezubringen, was in seiner Reichweite ist und was zu seiner Persönlichkeit passt. Sie kennen Ihr Kind am besten. Deshalb können Sie, besser als irgendjemand sonst, aus ihm herausholen, was in ihm steckt. Nicht nur Ihr Baby setzt Schwerpunkte. Auch Sie gehen mit auf Entdeckungsreise. Einiges wird Sie weniger interessieren. Anderes ganz besonders. Denn auch jedes Elternpaar ist anders. Gleichzeitig können Sie als Erwachsene Dinge anbieten, die Ihr Baby übersieht. Und Sie können ihm helfen, etwas zu entdecken, das es selbst übersehen hat. Mit Ihrer Hilfe lernt es müheloser, besser und vielseitiger.

Konflikte mit Ihrem Baby



Wenn Ihr Baby etwas Neues lernt, bedeutet das oft, dass es eine alte Gewohnheit ablegen muss. Wenn es laufen kann, darf es nicht erwarten, dass man es noch so oft trägt. Wenn es erst mal krabbeln kann, kann es seine eigenen Spielsachen heranholen. Nach jedem Sprung kann ein Baby mehr. Und es wird selbstständiger.

Wenn Baby und Eltern das klar wird, macht das beiden gelegentlich zu schaffen. Darum kommt es in dieser Phase auch oft zu Verärgerung und Streit. Die Wünsche von Eltern und Baby stimmen nicht überein.

Die unbeschwerete Phase: kurze Ruhe nach dem Sprung

Die schwierige Phase ist so plötzlich vorbei, wie sie begonnen hat. Für die meisten Mütter und Väter beginnt dann eine Zeit der Entspannung. Das Baby ist selbstständiger geworden. Es ist schwer damit beschäftigt, das, was es neu gelernt hat, auch anzuwenden.

Und es ist fröhlicher. Doch: Die Ruhe ist nur von kurzer Dauer. Schon bald kündigt sich der nächste Sprung an. Ihr Baby ist ein Schwerstarbeiter.

Geplante Spielstunden sind unnatürlich

Wenn Ihr Baby selbst entscheiden darf, wann es welche Aufmerksamkeit will, werden Sie schnell feststellen, dass das von Woche zu Woche variieren kann. Bei jedem Sprung macht das Baby die folgenden Phasen durch:

- Das Bedürfnis nach der Nähe seiner Mutter, seines Vaters.
- Das Bedürfnis, mit seiner Mutter, mit seinem Vater neue Dinge zu lernen.
- Das Bedürfnis, selbstständig zu sein.

Deshalb sind »geplante« Spielstunden unnatürlich. Im hektischen Amerika wurde der Begriff »quality time« geprägt. Dabei handelt es sich um Zeiten, die sich eine schwerbeschäftigte Person im Terminkalender freihält, um sich mit ihrem Kind/ihren Kindern zu beschäftigen. Aber die Freude mit und an einem Baby lässt sich nicht planen. Es kann durchaus sein, dass es die Aufmerksamkeit nicht zu der Zeit haben will, die als »quality time« vorgesehen ist. Die zauberhaften, komischen und angstvollen Erfahrungen mit Babys sind nicht vorauszusehen. Ein Baby ist kein Video, das Sie einschalten können, wenn Ihre Zeit es erlaubt. Ein Baby ist nicht erwachsen.

Wenn das Baby zu einem selbstständigen Menschen herangewachsen ist, schwelgen viele Eltern in den Erinnerungen an die wichtigen ersten Jahre. Und an diesen Erinnerungen wollen sie ihr Kind teilhaben lassen. Manche Eltern führen ein Tagebuch. Eine schöne Erinnerung. Aber die meisten schreiben nicht gern, oder ihre Zeit lässt es einfach nicht zu. Diese Eltern denken: Ich habe ein gutes Gedächtnis. Und sie finden es dann hinterher jammerschade, dass die Erinnerung schneller verblasst, als sie es für möglich gehalten hätten. Dieses Buch wächst mit Ihrem Baby mit. In

jedem Alter können Sie Ihre Erfahrungen mit denen anderer Eltern vergleichen.

Gleichzeitig ist dieses Buch mehr als ein Lesebuch. In jedem Kapitel können Sie auch Ihre eigene Geschichte, was die Entwicklung Ihres Babys angeht, festhalten. Oft reichen schon ein paar Stichworte, um die Erinnerung später wieder wachzurufen. Auf diese Weise können Sie aus diesem Buch das ganz persönliche Entwicklungsbuch Ihres eigenen Babys machen.



WIE DIESES BUCH FUNKTIONIERT UND WIE SIE ES BENUTZEN

Im folgenden Kapitel »Wie Ihr Neugeborenes seine Welt erlebt« werden Sie sehen, wie wunderbar Ihr Baby an sein neues Leben angepasst ist. Und wie wichtig der Körperkontakt in diesem neuen Dasein ist. Es ist wichtig, dass Sie das wissen, weil Sie dann besser verstehen können, was Ihr Baby durchmacht, wenn sich der erste Sprung ankündigt. In den darauffolgenden Kapiteln wächst das Buch mit, bis Ihr Baby 60 Wochen alt ist. Dann hat Ihr Baby acht Sprünge hinter sich. Jeder dieser Sprünge wird in einem separaten Kapitel behandelt, das wiederum in vier Abschnitte aufgeteilt ist: Jedes Kapitel beginnt mit dem Abschnitt »Der Sprung kündigt sich an«. Er beschreibt die Veränderungen, die zu erwarten sind, wenn Ihr Baby schwierig wird. Im Kasten »Woran Sie merken, dass Ihr Baby kopfsteht« können Sie festhalten, wie Sie es gemerkt haben, dass Ihr Baby zu einem neuen Sprung ansetzte. Im Abschnitt »Der Sprung: ...« erfahren Sie, welche neue Fähigkeit Ihr Baby erwirbt, wenn es diesen Sprung macht. Darüber hinaus finden Sie im Kasten *Die Welt der...* eine umfangreiche Liste all der neuen Verhaltensweisen, die der Sprung zur Folge haben kann. Ihr Baby wird allerdings Schwerpunkte setzen – es kann nicht alles auf einmal entdecken. Ihr Baby findet in der neuen Welt vielleicht andere Dinge interessant als das Baby der Nachbarin – jedes Baby ist einzigartig. Sie können im Kasten *Die Welt der...* jeweils ankreuzen, welche Wahl Ihr Baby getroffen hat. Was seine Vorlieben sind. Was das Einzigartige an Ihrem Baby ist. Und es ist Platz gelassen, damit Sie Ihre ganz persönlichen Erfahrungen, Gedanken und Gefühle festhalten können.

Im dritten Abschnitt »Die Auswirkungen des Sprungs: Helfen Sie Ihrem Baby beim Lernen« erfahren Sie, wie Sie Ihr Baby – mehr oder weniger leicht – fit machen können. Sie tun das, indem Sie auf den Schwerpunkt eingehen, den Ihr Baby auf seiner Entdeckungsreise setzt. Oder indem Sie Ihrem Baby etwas vorschlagen, von dem Sie annehmen, dass es ihm gefällt.

Zum Schluss, wenn es heißt »Der Sprung ist geschafft«, erfahren Sie, wann Ihr Baby wieder unkomplizierter, selbstständiger und fröhlicher ist.

Sie müssen dieses Buch nicht auf einmal durchlesen. »Springen« Sie einfach zu dem Kapitel, das dem Alter Ihres Babys entspricht!



Foto

Ich heiße

geboren am _____ um _____

in _____

Gewicht _____ Größe _____

Besondere Eigenschaften _____

WIE IHR NEUGEBORENES SEINE WELT ERLEBT

Bevor Sie verstehen können, wie Ihr Baby sich verändert, wenn es fünf Wochen alt ist und seinen ersten Sprung macht, müssen Sie wissen, wie Ihr Neugeborenes seine Welt erlebt und welche Rolle der Körperkontakt in dieser Erlebniswelt spielt.

IHR BABY NIMMT BEREITS VIELES WAHR

Das kann Ihr Baby alles schon

Babys sind schon gleich nach der Geburt interessiert an der Welt um sie herum. Das eine mehr als das andere. Sie lauschen und schauen. Sie lassen die Umgebung auf sich einwirken. Sie tun wirklich ihr Bestes, um alles so gut wie möglich erkennen zu können. Man kann regelmäßig beobachten, wie Babys aufgrund dieser Anstrengung schielen. Oder wie sie vor Erschöpfung zittern oder schlucken. Manche Eltern sagen: »Es >greift< mit den Augen.« Und genau das ist es, was sie tun.

Babys haben ein gutes Gedächtnis. Schon recht früh erkennen sie Stimmen, Menschen und Spielsachen wieder. Und sie wissen genau, was sie von einer bestimmten Situation zu erwarten haben. »Es ist Bade-, Schmuse- oder Essenszeit!« Oder: »Ausgehen ist angesagt!«

Babys machen alle Gesichtsbewegungen nach. Strecken Sie Ihrem Baby einfach mal die Zunge raus, wenn Sie sich mit ihm entspannt zu einer Unterhaltung hingesetzt haben. Oder öffnen Sie weit den Mund, als würden Sie etwas rufen. Lassen Sie Ihrem Baby genügend Zeit zum Reagieren, und achten Sie darauf, dass es Sie direkt anschaut.



Babys können ihren Müttern und Vätern »erzählen«, wie sie sich fühlen: fröhlich, böse, erstaunt. Wie sie das tun? Sie legen eine etwas andere Betonung auf ein und denselben Schrei- oder Heullaut.

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Hetty van de Rijt, Frans X. Plooij

Oje, ich wachse!

Von den acht "Sprüngen" in der mentalen Entwicklung Ihres Kindes während der ersten 14 Monate und wie Sie damit umgehen können

Taschenbuch, Broschur, 352 Seiten, 12,5 x 18,3 cm
ISBN: 978-3-442-16144-7

Goldmann

Erscheinungstermin: Juli 1998

Die acht großen Entwicklungssprünge in der geistigen und körperlichen Entwicklung eines Babys gehen mit viel Unruhe und Geschrei einher und bringen Eltern zuweilen an den Rand der Verzweiflung.

Dieser Ratgeber zeigt, wie Eltern sich und ihren Kindern helfen können, die herausfordernde Zeit der ersten 14 Lebensmonate gut zu überstehen.